

Ulrike Lange

Fachtexte

lesen – verstehen – wiedergeben

3. Auflage

UNI TIPPS



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink • Paderborn
Brill | Vandenhoeck & Ruprecht • Göttingen – Böhlau • Wien • Köln
Verlag Barbara Budrich • Opladen • Toronto
facultas • Wien
Haupt Verlag • Bern
Verlag Julius Klinkhardt • Bad Heilbrunn
Mohr Siebeck • Tübingen
Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag • Tübingen
Psychiatrie Verlag • Köln
Ernst Reinhardt Verlag • München
transcript Verlag • Bielefeld
Verlag Eugen Ulmer • Stuttgart
UVK Verlag • München
Waxmann • Münster • New York
wbv Publikation • Bielefeld
Wochenschau Verlag • Frankfurt am Main

Uni Tipps

herausgegeben von Helga Esselborn-Krumbiegel

In der Reihe sind bisher erschienen:

- | | |
|--------------------------|---|
| H. Esselborn-Krumbiegel: | <i>Richtig wissenschaftlich schreiben</i> |
| M. Herrmann u.a.: | <i>Schlüsselkompetenz Argumentation</i> |
| A. Limburg/S. Otten: | <i>Schreiben in den
Wirtschaftswissenschaften</i> |
| F. Macgilchrist: | <i>Academic Writing</i> |
| C. Mix: | <i>Schreiben im Jurastudium</i> |
| E. Müller: | <i>Schreiben in Naturwissenschaften
und Medizin</i> |
| E. Püschel: | <i>Selbstmanagement und Zeitplanung</i> |
| K. Schindler: | <i>Klausur, Protokoll, Essay</i> |
| S. Staaden: | <i>Rechtschreibung und Zeichensetzung
endlich beherrschen</i> |
| J. Theuerkauf: | <i>Schreiben im Ingenieurstudium</i> |

Ulrike Lange

Fachtexte

lesen – verstehen – wiedergeben

3., überarbeitete und erweiterte Auflage

Titel, Impressum, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, 9783825263669, 2025
wurde mit IP-Adresse 185.176.017.196 aus dem Netz der \$(institutionUser.displayName) am März 24, 2025 um 09:43:15 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

Die Autorin:

Dr. Ulrike Lange ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Schreibzentrum im Zentrum für Wissenschaftsdidaktik der Ruhr-Universität Bochum. Als Schreibdidaktikerin arbeitet sie seit über 20 Jahren mit Studierenden, Forschenden und Lehrenden aller Fächer. Sie interessiert sich besonders für die vielfältigen Spannungsfelder, in denen Schreiben stattfindet, und dafür, wie Schreibende dabei unterstützt werden können, individuelle produktive Arbeitsweisen beim Lesen und Schreiben zu entwickeln.

Bücher, Online-Angebote oder elektronische Ausgaben sind erhältlich unter www.utb.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

3., überarbeitete und erweiterte Auflage 2025

© 2013 Brill Schöningh, Wollmarktstraße 115, D-33098 Paderborn, ein Imprint der Brill-Gruppe (Koninklijke Brill BV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapur; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich) Koninklijke Brill BV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Brill Wageningen Academic, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau und V&R unipress

www.brill.com
info@schoeningh.de

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany.

Herstellung: Brill Deutschland GmbH, Paderborn
Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung

UTB-Band-Nr: 4002
ISBN 978-3-8252-6366-9
eISBN 978-3-8385-6366-4

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	9
1 Lesen in Studium und Wissenschaft	11
1.1 Gebrauchsanleitung für dieses Buch	12
1.2 Grundprinzip: nacheinander statt gleichzeitig	13
1.3 Das Lektürejournal	14
2 Lesen und notieren	17
2.1 Den Überblick behalten bei der Arbeit mit vielen Texten	17
2.1.1 Ein Metasystem zur Organisation von Recherche und Arbeitsprozess	18
2.1.2 Organisation von Lesenotizen: elektronische Literatur- verwaltung und Karteikasten	19
2.2 Literaturrecherche	21
2.3 Lesetempo und Lesebedingungen	22
2.4 Lesetechniken	26
2.4.1 Überfliegendes oder orientierendes Lesen	28
2.4.2 Sichtendes Lesen oder Scannen	29
2.4.3 Gründliches Lesen	30
2.4.4 Selektives Lesen	32
2.4.5 Analysierendes Lesen	32
2.4.6 Komplexe Lesemethoden	33
2.5 Informationen auswählen	34
2.5.1 Sich in ein Thema einlesen, um Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden	34
2.5.2 Ein Leseziel festlegen	36
2.5.3 Informationen mit Blick auf den Text als Ganzes auswählen	39
2.5.4 Informationen mit Blick auf die eigene Fragestellung auswählen	41
2.6 Gut verwertbare Lesenotizen	43
2.6.1 Unterstreichungen	45
2.6.2 Textnetz	47
2.6.3 Randnotizen	49
2.6.4 Exzerpte und Textzusammenfassungen	52

2.6.5	Form der Notizen: Stichwort, wörtliches Zitat oder Zusammenfassung.	55
2.6.6	Mindmap, Concept-Map und andere Visualisierungsmethoden	57
2.6.7	Cluster: Nothilfe, wenn Sie sich überlesen haben.	61
2.6.8	Tabellarische Auswertung.	64
3	Fachtexte verstehen, überprüfen und in der eigenen Arbeit weiterentwickeln	65
3.1	Schwierige Texte verstehen – Haltung und erste Tipps.	66
3.2	Arbeitstechniken: Leseprotokoll und Exzerpieren Absatz für Absatz	69
3.3	Ebene Inhalt: Grundwissen aufbauen und inhaltliche Fragen klären.	72
3.4	Ebene Struktur: Standardstrukturen für Orientierung und Verständnis nutzen.	74
3.4.1	Grundstruktur wissenschaftlicher Texte	74
3.4.2	Fachspezifische Strukturprinzipien	76
3.4.3	Die Struktur eines Texts analysieren	77
3.5	Ebene Sprache: Wissenschaftssprache durchschauen und verstehen	79
3.5.1	Wortwahl: Fachterminologie und unbekannte Begriffe. . .	79
3.5.2	Syntax: Lange Sätze, unklare Bezüge und kondensierter Stil	82
3.6	Fremdsprachige Texte und Übersetzungen	85
3.7	Texte besser verstehen durch Schreiben, Sprechen und Diskutieren.	87
3.8	Funktionen von Forschungsliteratur in Studienarbeiten.	89
3.9	Kritisch lesen: Texte überprüfen und bewerten	90
3.10	Gedanken zum Gelesenen entwickeln – Auswertung des Lektürejournal.	92
3.11	Positionen vergleichen, bewerten und Schlussfolgerungen ziehen	94
3.12	Forschungspositionen systematisieren und einen Literaturüberblick schreiben.	95
4	Das Gelesene im eigenen Text wiedergeben	101
4.1	Sinngemäßes Zitat – wörtliches Zitat – Verweis	102

4.1.1	Sinngemäßes Zitat	102
4.1.2	Wörtliches Zitat.	102
4.1.3	Verweis	105
4.2	Reduzieren statt komprimieren	106
4.3	Neutralität und Fairness der Textwiedergabe.	108
4.4	Der Text und nur der Text: nichts hinzufügen, nicht interpretieren.	111
4.5	Präzision: Modus und Reichweite von Aussagen, Fachterminologie	112
4.6	Unterschiede zwischen verschiedenen richtigen Zusammenfassungen	114
4.7	In eigenen Worten formulieren und Formulierungsplagiate vermeiden	115
4.7.1	Wörtliches Zitat – Formulierungsplagiat – eigene Formulierung	116
4.7.2	Strategien zum Formulieren in eigenen Worten	118
4.8	Fremde Gedanken kennzeichnen und Gedankenplagiate vermeiden	121
4.8.1	Die Herkunft von Gedanken kennzeichnen: einen Brief an den Autor/die Autorin schreiben	122
4.8.2	Wiedergabe von Gedanken und Positionen mit Bezug auf die Autoren/Autorinnen im Text	124
4.8.3	Wiedergabe von Fakten und Informationen ohne Bezug auf die Autoren/Autorinnen im Text.	127
4.8.4	Abgrenzung von fremder und eigener Position	128
4.8.5	Sich die typischen Formulierungen für die Textwiedergabe aneignen	129
4.9	Literaturangaben: Funktion und Grundformen	130
5	Strategien für das Schreiben mit Bezug auf Fachliteratur.	133
5.1	Alles gleichzeitig: schreiben mit den Texten auf dem Schoß . . .	133
5.2	Eins nach dem anderen: Mosaik und Lückentext	134
5.2.1	Mosaikverfahren: erst die Literatur, dann der eigene Text.	135
5.2.2	Lückentextverfahren: erst der eigene Text, dann die Literatur.	139
5.3	Die passende Strategie auswählen.	143

6	Beim Umgang mit Fachtexten generative KI nutzen?	145
6.1	Funktionsweise von generativer KI und was das für die Nutzung im Studium bedeutet	147
6.2.	Grundlegende Fragen bei der Entscheidung, ob Sie generative KI nutzen wollen oder nicht	150
6.3	Beim Lesen und Notieren generative KI nutzen?	153
6.3.1	Beim Lesen generative KI nutzen?	153
6.3.2	Für Lesenotizen generative KI nutzen?	155
6.4	Beim Verstehen und Weiterentwickeln von Fachtexten generative KI nutzen?	156
6.4.1	Generative KI nutzen, um schwierige Texte zu verstehen?	156
6.4.2	Generative KI nutzen, um fremdsprachige Texte zu übersetzen?	159
6.4.3	Generative KI nutzen, um sich mit Texten auseinanderzusetzen, sie zu verknüpfen und weiterzuentwickeln?	161
6.5	Beim Wiedergeben von Gelesenem im eigenen Text generative KI nutzen?	162
6.5.1	Gelesenes mit Hilfe von generativer KI in eigenen Worten wiedergeben?	162
6.5.2	Plagiatssicher arbeiten bei der Nutzung generativer KI	163
6.5.3	Und wie kennzeichne ich, wenn ich generative KI verwendet habe?	163
6.6	Kriterien für die Auswahl einer Anwendung	165
	Verzeichnis verwendeter Quellen	167
	Zum Weiterlesen	171
	Register	175